

"All the News We Hope to Print"

# The New York Times

VOL. CLXIV . No. 54,631

NEW YORK, SATURDAY, JULY 4, 2009

FREE

## Nation Sets Its Sights on Building Sane Economy

True Cost Tax, Salary Caps, Trust-Busting Top List

The President has called for swift passage of the Safeguards for a New Economy (S.A.N.E.) bill. The omnibus economic package includes a federal minimum wage, mandatory "True Cost Accounting," a phased withdrawal from complex financial instruments, and other measures intended to improve life for ordinary Americans. (See highlights box on Page A11.) He also repeated earlier calls for passage of the "Ban on Lobbying" bill currently making its way through Congress.

Continued on Page A10

## Maximum Wage Law Succeeds

Salary Caps Will Help Stabilize Economy

WASHINGTON — After long and often bitter debate, Congress has passed legislation, fiercely fought for by labor and progressive groups, that will limit top salaries to fifteen times the minimum wage. Tying the bill to a plan of overall reform of the U.S. economy, the bill echoes a similar effort enacted by President Franklin Roosevelt in 1942, which was followed by the longest period of growth for the middle class in U.S. history.

Continued on Page A10

## IRAQ WAR ENDS

Troops to Return Immediately



U.S. Army helicopters begin moving troops and equipment from Saddam Hussein's former Baghdad palace.

Recruiters Train for New Life As a ban is imposed on recruiting ministers, executives nationwide look for new work. The Times follows one on his job-hunt odyssey through Manhattan and surrounding areas.

USA Patriot Act Repealed Congress quietly repeals the much-maligned USA Patriot Act, unanimously... or almost.

Evangelicals Open Homes to Refugees Up to a million Iraqi cities — nearly half of the total — will find sanctuary in Christian homes across the U.S., vows the National Association of Evangelicals. Other denominations are expected to follow.

Public Relations Industry Starts to Shut Down The public relations industry has been criticized for misleading the American people, corrupting politicians, and even helping to start wars. Now, it's beginning the process of shutting down for good.

Continued on Page A5

## Popular Pressure Ushers Recent Progressive Tilt

Study Cites Movements for Massive Shift in DC

The spate of reform initiatives undertaken by the Administration and both houses of Congress can be attributed directly to grassroots advocacy, according to a comprehensive study due out this month.



Protests organized by Witness Against Torture helped pave the way for the close of the Guantanamo facility.

The report includes extensive interviews with House and Senate staff, who speak of "unimaginable change," a "dramatic policy shift," and "a new era of accountability" since the elections.

Continued on Page A5

International A-5 Gitmo, Other Centers Closed The notorious Guantanamo Bay, Cuba detention camp will be closed, along with a network of secret CIA-run facilities in Eastern Europe, Afghanistan and elsewhere.

Iraqi Refugees Worldwide Celebrate Withdrawal Two million Iraqi exiles, and three million internal refugees, celebrated the end of hostilities and began making plans to return to their homes.

National A-9 Conflict of Interest Law Will Stop Revolving Door The "Revolving Door" bill will prohibit high-ranking corporate officers from holding public office for ten years upon leaving their companies, and public officials from accepting management positions at large corporations for the same period.

Health Insurance Act Clears House While almost all are celebrating the passage of the National Health Insurance Act, which finally brings the U.S. up to par with other developed nations, representatives of Kaiser, Cigna and other health insurance companies are vowing to "fight tooth and nail" to protect their interests.

Bicycle Lanes Inaugurated With the completion of the 9th Avenue side lane and groundbreaking on other avenues, New York is on the (bike) path to becoming as bikeable as other world cities.

Special Edition Today, clouds part, more sun, recent rain showers. Tonight, strong inland winds. Tomorrow, a new day. Weather map throughout.

## FAKES ALS GESELLSCHAFTLICHES EXPERIMENTIERFELD

Es gibt ein weiteres Phänomen in Bezug auf das Teilen von Inhalten, das sich auf wesentliche Wirkungsweisen des Publishing stützt und eine ausgeprägte Tradition im Druckwesen hat: gefakte Publikationen. Der erste Einsatz von Gedrucktem in der surrealistischen Bewegung war das Magazin „La Révolution Surréaliste“, das zwischen 1924 und 1929 erschien. Die Gestaltung der ersten, von André Breton verantworteten Ausgabe hatte starke Ähnlichkeit mit dem konservativen wissenschaftlichen Journal „La Nature“ und konfrontierte so die Leser unerwartet mit den damals skandalösen Inhalten der Surrealisten. Das beliebteste Medium für Fakes ist jedoch die Tageszeitung. Die aktuelle Form der Zeitung unterscheidet sich nur geringfügig von der des 19. Jahrhunderts und stellt als ästhetischer Standard ein etabliertes Kulturgut dar. Diesen Wiedererkennungswert haben sich Künstler und Aktivisten zunutze gemacht, wie etwa Andy Warhol in seiner „Headlines“-Serie<sup>16</sup> und in der „Modern History“-Serie von Sarah Charlesworth<sup>17</sup>, bei denen mit dem Gebrauch ein und desselben Bilds auf verschiedenen Titelblättern gespielt wird. Die fingierte Zeitung hat schon immer unser Vertrauen in dieses Medium auf die Probe gestellt. Während das Produzieren vermeintlich echter Ausgaben mit dem Zweck, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erregen (um sich als Werbeflyer herauszustellen), eine Praxis ist, die bis zum Ende

des 19. Jahrhunderts<sup>18</sup> zurückreicht, ist der Einsatz solcher Fakes als politische Strategie eine neuere Erscheinung. Der „Faux Soir“<sup>19</sup> vom 9. November 1943, produziert von der belgischen Widerstandsorganisation Front de l'Indépendance, parodierte etwa die belgische Tageszeitung „Le Soir“. Als Waffe des Humors und Spotts gegen die Nazi-Besatzer war der „Faux Soir“ sowohl Akt des Widerstands, der einigen Teilnehmern das Leben kostete, als auch Demonstration einer belgischen Komödien-Tradition.

„Il Male“ (Das Böse)<sup>20</sup> stammte indes aus der Bewegung des „Kreativen Autonomismus“ von 1977 und lancierte einige Kampagnen mit pseudo-journalistischen „Exklusivmeldungen“ in der Aufmachung von großen italienischen Zeitungen, die an den Zeitungsständen platziert wurden und heftige Reaktionen hervorriefen. In Polen wurde 1979 während eines Besuchs von Papst Johannes Paul II (Karol Wojtyła) die Zeitung „Trybuna Ludu“ verteilt, deren Schlagzeile „Regierung tritt zurück, Wojtyła zum König gekrönt“<sup>21</sup> lautete. In Frankreich erreichte einige Abonnenten ein anonymes Fake der „Le Monde Diplomatique“ mit satirischen Kommentaren über das Blutbad im Stammheimer Gefängnis der Roten Armee Fraktion.<sup>22</sup> Und schließlich zirkulierte 1983 in Kabul und Ostberlin eine falsche „Krasnaja Svezda“, eigentlich ein Blatt für das sowjetische Militär, das verkündete, dass „Der Krieg zu Ende“ sei dank zweier Armeeköche (die Chonkin-Cousins), deren Köstlichkeiten russische Militärs in den ewigen Schlaf geschickt hätten.<sup>23</sup>

linke Seite: The Yes Men, New York Times Special Edition, 2008, Courtesy: Neural and Anti-Advertising Agency unten: Paolo Cirio, In Veritas, 2011, www.inveritas.net, A3-Poster, Intervention im öffentlichen Raum, Courtesy: Paolo Cirio



# Connectedprint

## DEZENTRALE INFRASTRUKTUREN FÜR EIN „POSTDIGITALES PUBLISHING“

von Alessandro Ludovico



Raul Lemesoff, *Arma de Instruccion Masiva* (Massenbildungswaffe), Courtesy: Raul Lemesoff

Der dezentrale Charakter vieler digitaler Infrastrukturen kommt sozialen Initiativen und der Zirkulation von Medien zugute. Inhalte könnten über diese Netzwerke verstärkt Verbreitung finden, was wiederum kleinere Teilstrukturen schafft, die lokal agieren und sensibel auf globale Entwicklungen reagieren. Darüber hinaus bietet ein Rückblick auf bereits in Vergessenheit geratene Abschnitte der Mediengeschichte Aufschlüsse über Technologien, die vielfältige Sozialräume für das Teilen von Inhalten ermöglicht haben. Im Zentrum dieser Prozesse stehen das traditionelle „Publishing“ (Veröffentlichungswesen) und dessen Hybridisierung durch Software und Netzwerke, denen eine strategisch Rolle in der Wiederaneignung von Content-Infrastrukturen zukommt.



David Darts und Matthias Strubel, *PirateBox*, Webseite: <https://piratebox.cc>, Copyright-Lizenz: CC BY-SA 4.0

### MOBILE BIBLIOTHEKEN

„[Bibliotheken] sind die Nervenzentren der intellektuellen Energie und basieren auf dem Teilen und der Verbreitung von Wissen.“

Robert Darnton, Direktor der Bibliothek der Harvard University<sup>1</sup>

Netzwerke dienen der Distribution von und dem Zugang zu Inhalten. Sogar die einfachste Verbindung zwischen wenigen Apparaturen ist hauptsächlich dazu da, Informationen auszutauschen. Heutzutage halten wir diese Aspekte für selbstverständlich, weil sie ständig auf unseren Bildschirmen präsent sind, passiv im Hintergrund. Wenn wir uns jedoch bewusst machen, dass Netzwerke essentiell wichtige Infrastrukturen des Verteilens sind, tun sich bemerkenswerte Möglichkeiten auf. Konzentrieren wir uns speziell auf Bibliotheken. Die Idee der Bibliothek ist ein Ort, an dem Kultur in Form von Druckwerk aufbewahrt und zugänglich gemacht wird. Historisch gesehen bedeutet dies, dass wir Kultur räumlich verorten und einen bestimmten Raum mit allen uns bekannten kulturellen Formen assoziieren können. Daran hat sich zwischen Alexandria und dem Ende des 19. Jahrhunderts nichts geändert. Den ersten Vorstoß, die physischen Grenzen der Bibliothek aufzubrechen, machten erst die sogenannten „Wanderbibliotheken“.<sup>2</sup>

Seit dem frühen 20. Jahrhundert wurden die Bemühungen, Bücher dorthin zu bringen, wo sie üblicherweise nicht vorzufinden sind, von Einzelpersonen wie von Institutionen unternommen. Erstere wollten ihr soziales Umfeld vergrößern, Zweitere bauten ihre Dienstleistungen aus. Wanderbibliotheken basieren auf einer einfachen Struktur: ein Transportsystem – oftmals ein umgebautes



Jason Griffey, *LibraryBox*, Webseite: <http://librarybox.us>, Copyright-Lizenz: CC-NC-BY

Fahrzeug – gefüllt mit Publikationen, die wie bei einer herkömmlichen Bibliothek ausgeliehen werden konnten. An den unterschiedlichen Varianten der Wanderbibliotheken zeichnete sich das Potential der dezentralen gegenüber den zentralisierten Zugangsmöglichkeiten ab.

Wie können wir uns im Netzwerk-Zeitalter dieses Teilens von Inhalten vorstellen? Der Grundgedanke existiert unverändert, nur dessen Ausformungen sind recht unterschiedlich. Beim physischen Teilen wird oft eine ungewöhnliche Geste eingesetzt, um aufzufallen. So etwa bei der Performance des Argentinischen Künstlers Raul Lemesoff, die ganz dem Stil der alten Wanderbibliotheken folgt. Er hat eine „Massenbildungswaffe“ (*Arma de Instruccion Masiva*)<sup>3</sup> aus einem panzerartig umgebauten 1979er Ford Falcon geschaffen, die 900 Bücher fasst, deren Weitergabe an die Bedingung geknüpft ist, dass das mitgenommene Exemplar auch gelesen wird.

Mit Blick auf das Digitale sticht aus der Masse sogenannter Piraten-Bibliotheken, die von überallher aus dem Internet erreicht werden können, eine spezielle Strategie heraus, in der es um deren physische Präsenz geht. Die „PirateBox“ etwa, insbesondere in der Version mit dem Namen „LibraryBox“<sup>4</sup>, enthält